

Mittwoch den 2. Dezember 1874.

(579—3) Nr. 1543.

## Concurs-Rundmachung.

Bei dem Rechnungsdepartement der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine provisorische Rechnungs-Revidentenstelle in der IX. Rangsklasse eventuell eine provisorische Rechnungs-Officials-, beziehungsweise Rechnungs-Assistenstelle in der X., beziehungsweise XI. Rangsklasse zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche insbesondere unter Nachweisung der mit Erfolg abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, dann der vollkommenen Kenntnis der beiden Landessprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 16. November 1874.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(584—2) Nr. 1680.

## Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß erledigten Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangsklasse wird ein neuerlicher Bewerbungstermin

bis 28. Dezember 1874

ausgeschrieben, innerhalb dessen die Bewerber ihre gehörig belegten Gesuche, in welcher auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Dienstwege hieramts einbringen wollen.

Rudolfswerth, am 24. November 1874.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(581—3) Nr. 194.

## Notarstelle in Laibach.

Zur Besetzung der durch den Tod des k. k. Notars in Laibach, Dr. Josef Drel, am 17. No-

vember 1874 erledigten, wie eventuell auch jener Notarstelle, welche durch die Besetzung dieses laibacher Postens etwa erlediget werden sollte, wird hiemit gemäß § 10 der Notariatsordnung der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben die nach § 6 der Notariatsordnung zu instruirenden Gesuche sammt Qualifikationstabelle bis spätestens

31. Dezember 1874

hier einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain zu Laibach, am 22. November 1874.

Präsidenten-Stellvertreter:

Dr. Bart. Suppanz, k. k. Notar.

(582—3) Nr. 6921.

## Edictal-Vorladung.

Josef Schollitsch, Hutmacher von Untergörjach, wird, nachdem er von seiner Heimat abwesend und unbekanntes Aufenthaltsort ist, hiemit erinnert, seinen Erwerbsteuerrückstand pro 1872, 1873 und 1874 ad Artikel 34 mit 12 fl. 7½ kr.

bis 15. Dezember l. J.

bei Steueramte Radmannsdorf um so gewisser zu bezahlen, widrigens das Gewerbe von amtswegen wird gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 20. November 1874.

(586—3) Nr. 6613.

## Erlöschung der Rinderpest.

In der Ortschaft Schuschje, Ortsgemeinde gleichen Namens, und dem Dortheile Petrina und Janesche der Ortsgemeinde Gora ist die Rinderpest erloschen, weshalb auch alle Verkehrsbeschränkungen allort aufgelassen werden.

Gottschee, am 23. November 1874.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:  
Pfefferer, k. k. Bezirkscommissär.

(588—2) Nr. 7756.

## Rundmachung.

Ich finde die Abhaltung von Viehmärkten in dem unterstehenden Bezirksbereiche wieder zu gestatten.

Rudolfswerth, am 29. November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Cfel.

(587—1)

## Offert-Verhandlung

betreffend die Lieferung der nachbezeichneten Materialien zur Bekleidung des Gefangenwache-Personales:

- |          |  |
|----------|--|
| 18 Ellen | armeegraues Tuch für Mäntel,             |
| 36 "     | dunkelgrünes Tuch für Waffenröcke,       |
| 20 "     | dunkelgrüner Blousenstoff zu Blousen,    |
| 46½ "    | armeegrauer Tüffel zu Hosen und Leibeln, |
| 2½ "     | blaues Egalisirungs-Tuch,                |
| 69 "     | Gradelzwillich zu Sommerhosen,           |
| 217½ "   | ¼ breite Leinwand zu Hemden,             |
| 174 "    | ¼ breite Leinwand zu Gattien (Cotonina), |
| 18 "     | Orlean,                                  |
| 127½ "   | Kanafas.                                 |

Die Tücher müssen gut, echtfärbig, haltbar und nicht verlegen sein, ebenso der Blousenstoff. Die Leinwand muß aus Flachs sein.

Die bezüglichen Offerte, welche längstens

bis Samstag den 12. Dezember 1874,

mittags 12 Uhr bei der gefertigten Verwaltung einzureichen sind, müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein, und es kommen denselben die Muster nebst Preisangabe der zu liefernden Materialien so wie das 10perz. Badium anzuschließen.

Laibach, am 30. November 1874.

k. k. Strahansverwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

(2674—2) Nr. 9839.

## Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte Graz werden mit Bezug auf das Edict vom 22. Jänner 1874, Z. 694, womit das Nichtigstellungsverfahren zur Ergänzung des Grundbuchs, betreffend die noch in keinem öffentlichen Buche vorkommende Liegenschaft, bestehend in der Wiesenparzelle Nr. 1023 der Steuergemeinde Waitzsch, na blatu benannt, nach den Katastralacten das Flächenmaß von 3 Joch 883 Quadratklaster umfassend, zugunsten der Gertraud Braulja eingeleitet wurde, nach nunmehr erfolgtem Ablaufe des Edictaltermines hiemit alle diejenigen, welche sich durch die Eintragung der genannten Liegenschaft als neuer Grundbuchkörper unter der Bezeichnung: Ueberlandrealität "Wiese na blatu" in dem bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte geführten Grundbuche Folio Nr. 36 in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

bis 31. Jänner 1875

zu erheben und bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach einzubringen, widrigens die Eintragung die Wirkung grundbüchlicher Eintragung erlangen soll.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen dieser Edictalfrist und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz, am 8. Oktober 1874.

(2822—3) Nr. 7018.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Martin Pousche gehörigen, gerichtlich auf 2138 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 3 ad Pfalz Laibach, Rectf.-Nr. 657 und Mapp-Nr. 120 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,
- die zweite auf den
15. Februar
- und die dritte auf den
15. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter Einem wird für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Antonia Pousche zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph, Advocat in Laibach, als curator ad actum aufgestellt.

Laibach, am 31. Oktober 1874.

(2783—3) Nr. 7061.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 13ten Oktober 1874, Z. 12774, über Ansuchen des Herrn Franz Blas, Handelsmannes in Fiume, bewilligten exec. Feilbietung der in der krainischen Landtafel sub tom. XVII, fol. 145 auf Johann Cücel, sub tom. XVIII, fol. 80 auf Dr. Cücel vergewährten

und auf 500 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten; ferner der eben darin sub tom. XVIII, fol. 112 auf Andreas Brunner umschriebenen und gerichtlich auf 418 fl. bewerteten, und der eben darin sub tom. XVIII, fol. 120 auf Peter Tomšič vergewährten und gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realitäten drei Feilbietungstagsatzungen im hiergerichtlichen Rathssaale, und zwar die erste auf den

11. Jänner,
- die zweite auf den
15. Februar
- und die dritte auf den
15. März 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityäten nach obigen Schätzungswerten ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintergegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Landtafelextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. November 1874.

(2970-1) Nr. 756. **Curatorsbestellung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Perjatel von Berch wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bescheid vom 1. August d. J., Z. 5326, womit die executive Feilbietung der ihm gehörigen Realität Urb. Nr. 161 1/2 ad Zobelsberg bewilligt wurde, dem ihm bestellten curator ad actum, Herrn Johann Aiso, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 23. November 1874.

(2962-1) Nr. 6509. **Todeserklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kassenfuß wird die am 10. Juni 1793 geborne Margaretha Werk von Selo bei Frasten, nachdem sie vor mehr als 12 Jahren verschollen ist und infolge Edictes vom 22sten August 1873, Z. 4239, weder den ihr aufgestellten Curator Augustin Koval noch das endgefertigte k. k. Bezirksgericht von ihrem Leben oder Aufenthalte Nachricht gegeben hat, für todt erklärt.

R. k. Bezirksgericht Kassenfuß, am 20. November 1874.

(2959-1) Nr. 10958. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg gegen Johann Postjančić von Slavina Nr. 40, über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 23. August 1874, Nr. 7826, auf den 17. November 1874 angeordnete zweite Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb. Nr. 17 ad Adlershofen mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der auf den

18. Dezember 1874, angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. November 1874.

(2737-1) Nr. 4904. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm, Handelsmannes von Marburg, durch Dr. Vorber, die exec. Feilbietung der auf Namen Michael Pauli von Lachovitsch vergewährten, gerichtl. auf 5047 fl. bewerteten Realitäten Urb. Nr. 506, Post-Nr. 31 ad Michelfstetten und Urb. Nr. 49 und 12/b ad Commenda St. Peter, pcto. schuldiger 352 fl. 12 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

15. Dezember 1874,  
15. Jänner und  
15. Februar 1875,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, im Gerichtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Oktober 1874.

(2736-1) Nr. 4906. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung des Aeras die executive Feilbietung der dem Andreas Gregorin resp. Michael Dobracz gehörigen, auf letzteren vergewährten, im vormaligen Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 249 1/2 Post-Nr. 83 vorkommenden, gerichtl. auf 978 fl. bewerteten, in Tersain gelegenen Realität wegen schuldiger Percentgebühren per 71 fl. 76 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

15. Dezember 1874,  
15. Jänner und  
16. Februar 1875,  
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags,

im Gerichtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Oktober 1874.

(2955-3) Nr. 6970. **Dritte exec. Feilbietung.**

In der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Johann Utkar von Maliwersch Ps. Nr. 6 hat es bei der mit dem Bescheide vom 30. Juni 1874, Z. 4187, auf den

3. Dezember 1874 angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb. Nr. 205 ad Grundbuch Sittich das Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Vittai, am 2ten November 1874.

(2723-3) Nr. 5488. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Majerlic von St. Michael gehörigen, gerichtl. auf 1679 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 7 ad Pfarrgilt Hrenoviz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,  
die zweite auf den  
12. Jänner  
und die dritte auf den  
12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Oktober 1874.

(2851-3) Nr. 12584. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras die executive Versteigerung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 1352 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Reif. Nr. 73 1/2, tom. II, fol. 21 ad Grundbuch Pfalz Laibach, pcto. 78 fl. 67 1/2 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,  
die zweite auf den  
13. Jänner  
und die dritte auf den  
13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1874.

(2727-3) Nr. 5811. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blaz Makar von Sgornarowan, durch Dr. Lozar von Wippach, gegen Anton Stibil von Ustja Nr. 4, wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 5. März 1871, Z. 1045, schuldigen 86 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. B, pag. 37 und 513 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1780 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Dezember 1874,  
13. Jänner und  
13. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten Oktober 1874.

(2726-3) Nr. 5665. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Jakob Habbe von Zadlog gegen Anton Krusl Nr. 46 von St. Veit wegen aus dem Vergleich vom 11. Februar 1868, Z. 677, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92, 95 und 98, Neufossel tom. I, pag. 309, tom. II, pag. 367 und Schivichhoffen tom. I, pag. 223 und 253 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2340 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

11. Dezember 1874,  
12. Jänner und  
12. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. Oktober 1874.

(2730-3) Nr. 5886. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras gegen Anton Lokar von Sturja Nr. 5 wegen aus dem Rückstandsauweise vom 21. Mai 1873 schuldigen 26 fl. 21 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Auszug-Nr. 71 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 730 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Dezember 1874,  
13. Jänner und  
13. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Oktober 1874.

(2721-2) Nr. 5575. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. E. Deu als Vertreter der Carl Prentron'schen Verlassenschaft wird die mit dem Bescheide vom 30. August 1874, Z. 4102, auf den 20. Oktober 1874 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen Realität sub Urb. Nr. 8 ad Pfarrgilt Hrenoviz auf den

15. Dezember d. J., 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Oktober 1874.

(2793-3) Nr. 8647. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domlad in Feistritz die executive Versteigerung der dem Gregor Barbis aus Posten-scher Nr. 17 gehörigen, gerichtl. auf 2120 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Nadelsegg Auszug sub Urb. Nr. 43 und ad St. Helena Kirchengilt zu Prem sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1874,  
die zweite auf den  
19. Jänner  
und die dritte auf den  
19. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten September 1874

(2850-2) Nr. 18111. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. Juli 1874, Z. 8246, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton und der Elisabeth Pengow verehlt. Steinmeh durch Dr. E. J. Costa, die dritte exec. Versteigerung der auf Namen des Barthelma Ambros vergewährten, gerichtl. auf 778 fl. 75 kr. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach tom. II, fol. 27, Urb. Nr. 105 1/2 vorkommenden Realität, welche mit dem Bescheide vom 7. Juli 1874, Z. 8246, auf den 31. Oktober 1874 angeordnet wurde, hiemit auf den

16. Dezember 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1874.

(2953-2) Nr. 5382.

**Amortisations-Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Josef Widmar von Sagor Hs.-Nr. 3, de praes. 16. August 1874, Z. 3582, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung des auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 146, tom. II, pag. 19 ad Gallenberg für die Forderung der Vertraud und des Urban Widmar per 60 fl. C. M. seit 18. Dezember 1821 haftenden Pfandrechtes gewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefordert, diese bis längstens

1. Dezember 1875 so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisierung vorgegangen würde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten August 1874.

(2722-3) Nr. 5487.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2645 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgilt Frenoviz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874, die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 23. Oktober 1874.

(2852-3) Nr. 12585.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars die executive Versteigerung der der Maria Draskovic von Lutoviz Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität, pcto. 96 fl. 26 kr., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874, die zweite auf den

13. Jänner und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. September 1874.

(2830-3) Nr. 5722.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruralt von Gorenawas als Vormund der maj. Lukas Ruralt'schen Erben durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2520 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Földnig sub Urb.-Nr. 781 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1869, Z. 869, schuldigen 176 fl. 18 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1874, die zweite auf den

13. Jänner und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Oktober 1874.

(2932-3) Nr. 6041.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Koprunikar die executive Feilbietung der dem Josef Textor von Potoschtawas gehörigen, gerichtlich auf 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Sagor Urb.-Nr. 2, Recif.-Nr. 5 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner, die zweite auf den

15. Februar und die dritte auf den

16. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten September 1874.

(2724-3) Nr. 5489.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Simon Stefanit von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. 70 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 128 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874, die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 23. Oktober 1874.

(2829-3) Nr. 5090.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hudobionik, durch Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der dem Blas Pernus von Mittervellaich gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Recif.-Nr. 144 vorkommenden Realität pcto. 76 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874, die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. September 1874.

(2756-3) Nr. 3634.

**Reassumierung**

**executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der Maria Kaler von Malov gegen Franz Bock von Prastoudol wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1860, Z. 1478, schuldigen 240 fl. die mit dem Bescheide vom 12. Juli 1871, Z. 1962, bewilligte und infolge Einlage vom 6. September 1871, Z. 2463, sistierte Feilbietung der dem Executen Franz Bock gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Recif.-Nr. 108<sup>3</sup>/<sub>4</sub> vorkommenden, gerichtlich auf 1847 fl. 60 kr. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Tagung auf den

10. Dezember 1874, 14. Jänner und

11. Februar 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 31sten Oktober 1874.

(2728-2) Nr. 5887.

**Executive**

**Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Filipp Zivic von St. Veit Nr. 27 als grundbüchlicher und Johann Trost von ebendort als factischen Besitzer, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise vom 1. Juli 1872, schuldigen 13 fl. 65 kr. 5. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub tom. VII, pag. 285 ad Herr-

schaft Wippach vorkommenden Realitäten gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 130 fl. 5. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Dezember 1874, 15. Jänner und

16. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Oktober 1874.

(2911-2) Nr. 6124.

**Uebertragung**

**executiver Feilbietung.**

Die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 21. August 1874, Z. 5453, auf den 19. September 1874 hier angeordnete Realfeilbietung gegen Martin Orlic wird auf den

11. Dezember 1874 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 19. September 1874.

(2739-2) Nr. 2780.

**Executive**

**Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bembel von Aich, durch Dr. Julius von Burzbach, die executive Feilbietung der der Gertraud Louisa von Stop gehörigen, im Grundbuche des Gutes Jabbaich sub Recif.-Nr. 117 vorkommenden, gerichtlich auf 2312 fl. bewerteten Realität pcto. 8 fl. 63 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

15. Dezember 1874, 15. Jänner und

16. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten August 1874.

(2853-3) Nr. 12563.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Johann und Franz Brezovar von Bierje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1848 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Recif.-Nr. 378 ad Grundbuch Seitenhof, Grundbuchs-Einlage-Nr. 22 ad Lipoglav, pcto. 62 fl. 73 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874, die zweite auf den

13. Jänner und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1874.

### Öffentlicher Dank!

Dem Gefehtigten wurden bei seinem vollendeten 70. Lebensjahre vonseite des geehrten p. t. Publicums der Hauptstadt Laibach und des flachen Landes, vonseite seiner verehrten Collegen, ja selbst vonseite der Spitzen der hohen Landes- und Stadtbehörden so viele Beweise von Theilnahme und Anerkennung gegeben, daß er es als seine heiligste Pflicht erachtet, hiemit seinen wärmsten und tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen. (2976)

Laibach, am 1. Dezember 1874.

Dr. Schiffer.

**Aufgenommen** werden: ein Gutverwalter, ein Hutmacherlehrling, Dienstjungen: Hotel- und andere Köchinnen, Zofen, Dienstmädchen. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenthor 206). (2969-1)

**Dr. Gölls Univers.-Speisenpulver**, k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel 84 kr. Hauptdepot für Krain G. Piccoli's Apotheke „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (2835-10)

### Hausverkauf in Radmannsdorf.

Ein in der Stadt in der Nähe der Pfarrkirche gelegenes geräumiges, ein Stock hohes Haus, vorzüglich für jeden Handwerker oder Geschäftsmann geeignet, wird aus freier Hand zu verkaufen gesucht. Bis jetzt war im selben jahrelang eine Tuch- und Leinwandfabrik betrieben. Die Zahlungsbedingungen günstig.

Näheres beim Eigentümer im Kaffeehaus in Radmannsdorf. (2965-1)

Soeben ist erschienen die 35. Aufl. des weltbekanntesten, lehrreichen Buches **Der persönliche Schutz** Rathgeber für Männer jeden Alters von **Laurentius**. In Umschlag verlegt.

Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (25jährige Erfahrung!) von

### Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden etc., den Folgen gerittener Quantität und geschlechtlicher Exzesse. — Durch jede Buchhandlung, auch in Triest von G. F. Winter & F. S. Schimpf zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.

**Gewarnt** wird vor gewissen Nachahmungen und Nachäffereien meines Buches, die sich, um das Publicum zu täuschen, sogar bis auf den Wortlaut meiner Anzeige erstrecken. Daher achte man darauf, die **echte Ausgabe** meines Buches, die **35. Original-Ausgabe** von **Laurentius**

zu bekommen, welche einen Octavband von 232 Seiten mit (2786-2)

**60 anatom. Abbildungen** in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist. U.

### Fünf Jahre Garantie!

Echtes franz. China Silber (ganz weißes Metall), nicht zu verwechseln mit sogenanntem „Kupfer“, welches nach kurzem Gebrauch gelb wird, zu bedeutend ermäßigten Preisen nur ausschließlich in Oesterreich und Wien zu beziehen von

**J. Bettelheim,**

Franziskanerplatz 3, Wien.

Jeder Sendung wird auf Verlangen ein Garantieschein, auf 5 Jahre lautend, beigelegt.

Besonders wichtig für Birthe, Kaffeehändler und Hausfrauen. Größere Quantitäten können auch direct von unserer Fabrik Bettelheim in Paris, 42 rue du chateau d'eau bezogen werden.

Die Preise sind in Berücksichtigung dieser ausgezeichneten Erzeugnisse kaumend billig, wie z. B.:

- 1/2 Dbd. Kaffeebitter prima Qualität fl. 2-40
- 1/2 „ „ „ „ „ 3-90
- 1/2 „ „ „ „ „ 3-90
- 1/2 „ „ „ „ „ 3-90
- 1 Dbd. Kaffeebitter „ „ „ 1-90
- 1 Suppenbitter „ „ „ 3-—
- 1 Theebitter groß und solid „ „ „ 1-80
- 1 Zuckersüßholz „ „ „ 1-90
- 1 Salzsäure aus Glas u. China Silber „ 50
- 1 Gemüßessig prima Qualität „ 1-80
- 1/2 Dbd. Rakt („Messerbänkchen“) „ 2-90

ferner sind alle Artikel für Haushaltungen und Birthehandwerkstätten in vorzüglicher Qualität am Lager, als: Leuchter, Zuckerbüchsen, Zuckergangen, Essig- und Delbehälter, Zahnstocherbehälter, Löffel etc. etc.

Ausführliche Preisblätter werden auf Verlangen gratis zugesandt. (2943-2)

In die Provinz gegen Nachnahme oder vorher. Einsendung des Betrages.

### Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.

**Anatherin-Rindwasser** und **Zahnpulver**. Unumgänglich notwendig zur Stärkung des Zahneisens, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

**Breva-Pillen**. Gegen Verstopfung und Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 kr.

**Brescianer heilsames Pflaster** gegen Querschnitten und rheumatische Leiden. 1 Stuck 25 kr.

**Carmelitaner-Melissen-Geist** aus Venedig. 1 Flasche 25 kr.

**Dorsch-Leberthranöl**, direct aus Bergen in Norwegen bezogen, geschmack- und geruchlos. 1 Original-Flasche 80 kr.

**Echtes Seidlitz-Pulver**. 1 Schachtel 80 kr. 1 Dugend fl. 6 60.

**Elisir aus China und Coca**. Der beste bis heute bekannte Magen-Biquent. 1 Flasche 60 kr.

**Extractions-Weispulver**, (parfümirt), aus vegetabilischen Substanzen zubereitet, ist von einer heilsamen Wirkung für die Haut. 1 Paket 10 kr. 1 Schachtel 40 kr.

**Franzbranntwein und Salz**. 1 Flasche 50 kr.

**Glycerin-Creme**. Gegen Hautspröde; es gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 kr.

**Limbeer-Saft**, mit Dampf concentrirt. 1 Flasche 60 kr.

**Pillenwasser**. Der Schatz der Toilette, unumgänglich notwendig für Damen, um die Haut schön, weiß und zart zu machen. 1 Flasche 1 fl.

**Pagliano-Syrup** aus Florenz. 1 Flasche 1 fl., 1 Dugend fl. 9 60.

**Selbst-Blutreinigungsmittel**, Uretal- und Mutterstrijen, Suspensorien etc.

**Tamarinden-Saft**. Wirkt außerordentlich erfrischend und anstößend. 1 Flasche 40 kr.

**Unschätzbare Fiebermittel**. Sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselstieber. 1 Flasche 80 kr.

### Einzig Niederlage in der Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt. (2944-1)

Soeben erschienen: **Die geschlechtliche Manneskraft**, deren Mangel u. Schwäche, Dargestellt von Dr. J. J. Piccoli, Witzler med. Facultät in Wien. Preis 2 fl. 20 kr.

Sie haben in der Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von Med. Dr. J. J. Piccoli, Stadt-Bräunerstrasse, 1. Stock, täglich Ordination von 11-4 Uhr. Auch nach Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Obne Postnachnahme.) (2914-3)

(2892-2) Nr. 3573.

### Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht, daß das hochlöbl. k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit dem Beschlusse vom 14. October 1874, Z. 1134, die Maria Slobokar von Gabrouka Nr. 12 als blödsinnig erklärt habe und daß derselben Franz Provat von Zagraz Nr. 8 von diesem Gerichte als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. October 1874.

(2613-2) Nr. 2732.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Anton Juntos von Slemen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21sten October 1873 ohne Testament verstorbenen Bergarbeiters Anton Juntos von Slemen eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 11. Dezember 1874,

9 Uhr vormittags, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27. September 1874.

# Gutes Viehfutter! Malztrüber und Keime

sind täglich zu haben in der

(2977-1)

## Brauerei der Gebrüder Kosler.

### Briefliche Mittheilung

über die

heilkräftigen Eigenschaften und Wirkungen des echten

# Wilhelm'schen

antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee.

Geehrtester Herr Wilhelm!

Der echte Wilhelm'sche obgenannte Blutreinigungsthee, der schon wenige Monate nach dessen Bekanntwerden solch' einen Anklang gefunden und sogar Anempfehlung vonseite des ärztlichen Publicums fand, indem man wußte, daß aus dem Wilhelm'schen chemischen Laboratorium noch nie etwas Unreelles hervorgegangen ist, bestimmten auch mich, unangeseht Versuche mit demselben zu machen, deren Erfolge mich nicht selten überraschten. Ich halte es daher im Interesse der leidenden Menschheit für Pflicht, meine gemachten Erfahrungen über die Wirkungen dieses in Rede stehenden Thees gewissenhaft und zur Darnachachtung niederschreiben, um so mehr, da dieser Blutreinigungsthee, wie auerwärtige Blätter meldeten, mit bestem Erfolge auch bei den hohen und höchsten Herrschaften des Auslandes angewendet wurde. Möge sich dadurch der leidenden Menschheit eine mehr als tausendfach bewährte Quelle ihrer Genesung anschließen.

Trefflich bewährte sich dieser Wilhelm'sche Blutreinigungsthee in rheumatischen Affectionen, besonders wenn letztere bei Verküderung des Wetters oder bei rauher Witterung stärker hervortreten. Schon nach dem Gebrauche einiger Päckchen erzielte ich überall große Erleichterung. Kräftig kämpft dieser Thee in der That an, ein Uebel, welches tiefer seinen Sitz hat und er endlich doch besiegt. Die beginnende Wirkung dieses Thees gibt sich stets durch ein Prickeln in den betreffenden Theilen zu erkennen. Ebenso bewährte sich dieser Thee in Unterleibsaffectionen der Bielsitzer, indem er das im Unterleibe angehäufte und Stockungen verursachende venöse kohlenstoffhaltige Blut reinigt. Ebenso muß ich seine Wirkung bei chronischen Krankheiten der Leber, Vergrößerungen, Anschwellungen anrühmen. Höchst zweckdienlich findet dieser Blutreinigungsthee als Vorbereitung beim Gebrauche einer Mineralquelle gegen obgenannte Leiden seine Anwendung. Endlich zeigt er sich als ein wohltuender Erloy für alle diejenigen, deren Berufs- oder Vermögensverhältnisse es nicht gestatten, Mineralbäder oder Quellen gegen angeführte Leiden zu besuchen. Dies zur Ehre des Herrn Franz Wilhelm, Apothekers in Reunkirchen, von

Dr. Julius Janell, prakt. Arzt.

(2441-5)

### Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Beim Ankauf wolle das p. t. Publicum genau auf meine gesetzliche Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Reunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Carl Krisper; Rauscher; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: C. Klementschtich; — Marburg: Alois Quandest; — Prassberg: Tribue; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; — Villach: Math. Fürst; — Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker.

(2859-2)

Nr. 10304.

### Kundmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Stanida von Weindorf bekannt gegeben, daß das in seiner Rechtsache wider Josef Gasvoda von Weindorf, durch Dr. Stedl, pcto. Pränotationsrechtfertigung um Zahlung des Betrages per 140 fl. c. s. c. gefällte Urtheil vom 30sten August 1874, Z. 6507, dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Josef Hofina in Rudolfswerth zugestellt worden sei.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. November 1874.

(2242-2) Nr. 5770.

### Curatorsbestellung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 30. Juli 1874, Z. 3457, in der Executionsache des Karl Perjatel von Gottschee gegen Jozov Debelal von Traunit, pcto. 47 fl. 69 kr. c. s. c., wird den Tabulargläubigern Johann Behani und Agnes Kosi: von Traunit bekannt gemacht, daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltortes Herr Michael Grubel daselbst zum curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 17ten September 1874.

### Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Dezember 1874.

	Wolfsbier	Kühe, Ziegen und Schafe
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	} Pfund .	} 29
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schiffsstübel		
6. Schweisstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	} Pfund .	} 25
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf	} Pfund .	} 21
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 27. November 1874.

Der Bürgermeister: Anton Paschan.